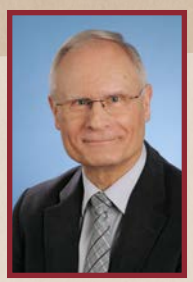
Himmerod 3.0 | Ausgabe 2/2019

Immer auf dem Laufenden durch unseren kostenlosen digitalen Newsletter



Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde von Himmerod!

Zurzeit wird handwerklich viel gearbeitet im Kloster, sowohl im Konventsgebäude wie auch im Gästehaus. Die beiden Werkwochen haben begonnen. Wolfgang Merz und Annette Möllenbrock haben sich mit ihren Helferinnen und Helfern viel vorgenommen: Zunächst soll im Refektorium der Parkettboden, der in den letzten Jahren sehr gelitten hat, wieder abgeschliffen und neu versiegelt werden. Schreinermeister Norbert Thull hat dazu seine tatkräftige Hilfe zugesagt. Im Gästehaus stehen die Erneuerung einiger Fußböden in den Zimmern, der Außenanstrich von Fensterrahmen und weitere Reparaturen vom Dachkandel bis zu Fensterscheiben an. Auch der Innenanstrich der Pfortenkapelle, im vergangenen Jahr bereits in der Apsis begonnen, soll in diesem Jahr vollendet werden. Alle Mitarbeitenden bringen ihre Urlaubs- und Freizeit in die Werkwochen ein; der Förderverein Abtei Himmerod e.V. kommt für die benötigten Materialien sowie für Kost und Logis der Helfer auf. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

In den vergangenen Wochen wurde die hintere Zuwegung zum Kloster an den Fischteichen vorbei zum Werkhof und zur Gärtnerei erstmals mit einer Bitumendecke auf solidem Unterbau versehen, sodass die frühere „Schlaglochpiste“ der Vergangenheit angehört. Der Tiefbaufirma Franz Lehnen GmbH & Co KG, Sehlem, sowie dem Ingenieurbüro John & Partner, Wittlich, sind wir für ihre zuvorkommende Preisgestaltung sehr dankbar. Auch hier hat der Förderverein Abtei Himmerod e.V. einen beträchtlichen Zuschuss geleistet. Die aufwändige Angleichung der Bankette wurde in Eigenleistung durch das klostereigene Personal erbracht, namentlich durch Udo Kremer, Leo Kolesnikow und Markus Haldy.

Wir sind uns bewusst, dass es eine Gratwanderung ist, in den einzelnen Bereichen des Klosters Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchzuführen, ohne zu wissen, wie die zukünftige Verwendung des Komplexes aussehen wird. Denn die bisherige Suche unseres Bischofs Dr. Stephan Ackermann nach einer Ordensgemeinschaft, die Himmerod wieder besiedeln könnte, hat leider noch keinen Erfolg gezeitigt. Dennoch aber soll das Kloster ja nicht verfallen! Und es freut mich sehr, wenn ich z.B. im Vorbeigehen an einer Besuchergruppe am Eingangstorbogen den erstaunten Ausruf höre: „Das ist aber alles gut gepflegt hier!“ Daher „Danke!“ auch jenen, die sich immer wieder der Außenanlagen und des Innenhofes im Kreuzgang annehmen, unauffällig und bescheiden.

Ihr

Reinhold Bohlen

Rektor der Abteikirche

Inhalt | Neues aus Himmerod in Kürze | Zum Fest Mariä Himmelfahrt | Sommer, Sonne, Organisten | Herzliche Einladung

Neues aus Himmerod in Kürze

Neuer Zufahrtsweg in den Innenbereich des Klosters

Durch die Befestigung des hinteren Weges an den Fischteichen vorbei über den Werkhof zum Parkplatz an der Alten Mühle ist nun für Übernachtungsgäste eine angenehme Zufahrt geschaffen. Tagesgäste sind – wie schon immer – gebeten, die großzügig angelegten Parkplätze außerhalb der Klostermauern zu benutzen. Durch die neue Verkehrsführung und durch die damit verbundene verkehrsfreie Zone im Bereich des Hauptzugangs zur Kirche hat die Klosteranlage eine nicht zu unterschätzende Aufwertung für unsere Gäste und Besucher erfahren.

Neue Ruhebänke im Brunnenpark

Rechtzeitig zu Beginn des Sommers wurden in dem kleinen Brunnenpark auf der Westseite des Konventsgebäudes vier neue Ruhebänke aufgestellt, die auf Gabionen lagern. Viele Menschen freuen sich über die Möglichkeit, in der Nähe des Brunnens zu rasten. Die Bänke hat die Firma Rothfuss Best Gabion GmbH & Co. KG, Wittlich, gestiftet; die Aufstellung erfolgte durch das klostereigene Personal. Allen Beteiligten ein herzliches „Danke“!

Gute Beteiligung am Fronleichnamsfest

Auch am diesjährigen Fronleichnamstag fand im Anschluss an das Festhochamt die Sakraments-Prozession durch die Klosteranlage statt. Das gute Wetter lud zahlreiche Gläubige ein, sich der Prozession anzuschließen. Sie führte zum Altar vor dem Museum Alte Mühle und dann wieder in die Kirche zum Schlusssegen. Zum ersten Mal kam dabei die neue tragbare Lautsprecheranlage zum Einsatz. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott" allen, die zum Schmuck der Kirche und der Altäre sowie zur musikalischen Gestaltung beigetragen haben.

Pferdesegnung

Die traditionelle Pferdesegnung am letzten Sonntag im Juni fiel in diesem Jahr auf den 30. des Monats und in die erste Hitzewelle des diesjährigen Sommers. Nach dem Hochamt, das musikalisch durch die Jagd- und Bläserfreunde Heckenland gestaltet wurde, segnete P. Stephan die Tiere sowie die Reiterinnen und Reiter. Die Zahl der zur Segnung vorgeführten Pferde war geringer als üblich, zurückzuführen wohl auf die große Hitze. Pferdefreunde, die aus der näheren Umgebung durch schattige Wälder anreiten konnten, haben den Ausritt und die Ruhepause im Kloster genossen.

Bildung eines Beirats

Die neue Satzung des *Kloster Himmerod o.cist. e.V.*, des Trägervereins unseres Klosters, sieht die Bildung eines Beirates vor, der den Vereinsvorstand vor allem in wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Fragen beraten soll sowie hinsichtlich der Einbindung des Klosters ins regionale Umfeld. Nachdem der Vorstand die ersten Mitglieder in den Beirat berufen hat, tritt das Gremium am 6. August zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Um eine gute Kooperation mit dem Förderverein Abtei Himmerod e.V. zu gewährleisten, ist der Vorsitzende dieses Vereins „geborenes" Mitglied im Beirat. Nach Gründung der „Pfarrei der Zukunft Wittlich" zum 1. Januar 2020 soll ein weiteres Mitglied als Kontaktperson in die neue Großpfarrei berufen werden.

Zum Fest Mariä Himmelfahrt

Wer die weite Halle der Himmeroder Abteikirche betritt und langsam nach vorne schreitet, dessen Blick wird unwillkürlich angezogen von der in Elfenbeinton gehaltenen Madonnenstatue des in der Apsis aufgestellten Barockaltars: „Die hoheitsvolle, mit Sternen bekrönte Gottesmutter steht auf dem von einer Schlange umwundenen Erdball, der mit der Mondsichel verbunden ist. Mit dem einen Fuß zertritt sie der Schlange den Kopf, mit dem anderen steht sie auf Mond und Erde. Durch sie wird der Sündenfall, durch den Erde und Menschen aus dem Kosmos herausgeworfen wurden, wieder aufgehoben. Das strahlt die Schönheit und Vollkommenheit der in den Himmel Aufgenommenen vom Hochaltar aus – sie wird durchsichtig für dieses große Heilsgeschehen... Mit der nach unten gerichteten hochsensiblen Innenseite ihrer rechten Hand nimmt sie die Kräfte und Ereignisse der irdischen Welt in sich auf, führt sie durch ihre Herzmitte und bietet sie – gewandelt – mit der geöffneten, nach oben gewandten linken Hand der himmlischen Welt dar: Mittlerin und Fürsprecherin. Nicht nur die großen Ereignisse bewegt sie in ihrem Herzen. Sie lädt uns ein, ihr unsere Sorgen, Vorurteile und zahlreichen Ängste anzuvertrauen. Im Vertrauen auf sie

und ihre Fürsprache wird das Leben wieder leichter, kehrt wieder Freude ein.“ († Abt Bruno Fromme)

Der in unserer Abteikirche aufgestellte Barockaltar stammt aus der Abtei- und Pfarrkirche St. Matthias in Trier, wo er sich früher an der Ostwand des nördlichen Querhauses befand. Im Zuge einer Restaurierung dieser Kirche wurde er im Jahre 1961 abgebrochen und in einer Scheune gelagert. Bei einem sturmbedingten Einsturz des Scheunendaches erlitt der Altar schwere Schäden an seiner Ornamentik und an einzelnen Bauteilen. „In fast zweijähriger, unverdrossener und kostspieliger Arbeit durch den Klosterschreinermeister Roman Weiß, Himmerod, entstand das hervorragende Kunstwerk aus der Trierer Rokokoschule zu neuer Schönheit“, berichtet Abt Dr. Ambrosius Schneider. In der eigens erstellten Nische des Altares sollte eine Madonnenstatue ihren Platz finden, entsprechend dem Patrozinium der Kirche am 15. August, dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Diese konnte am 9. Juni 1974 in einer Marienfeier eingeweiht werden.

Der Ellwanger Plastiker Hans Scheble (1904-1994), dem Himmerod so viele Kunstwerke verdankt, hatte eine Madonnenskulptur des Stiftsbildhauers Andreas Kölle (1680-1755) in der Zisterzienserabtei Stams bei Innsbruck aus dem Jahre 1718 in großartiger Weise in Lindenholz nachgeschnitzt. Fassmaler Josef Strobel, Wasseralfingen, hat sie in zartem Elfenbeinton bemalt; der Sternenkranz und der Halbmond zu Füßen der Madonna sind vergoldet.

Reinhold Bohlen

Sommer, Sonne und namhafte Organisten

Der Sommer macht derzeit seinem Namen alle Ehre. Während draußen zeitweise extreme Temperaturen herrschen, ist es in der Himmeroder Abteikirche vergleichsweise angenehm. Auch das vielleicht ein Grund, eines der sommerlichen Orgelkonzerte im Salmtal zu besuchen.

Den diesjährigen Reigen eröffnete Amelie Held aus München. Mit gerade 22 Jahren steht die junge Musikerin am Beginn einer vielversprechenden Karriere. Nicht nur ihre bisherigen Wettbewerbserfolge – so war sie im vergangenen Jahr Finalistin des Orgelwettbewerbs von Chartres – geben Grund zu dieser Annahme, vor allem ihr charaktervolles Spiel lässt hoffen. Und so bot sie im Eröffnungskonzert des Himmeroder Orgelsommers ein technisch anspruchsvolles Programm mit Werken von Bach (Passacaglia), Liszt und Vierne. Neben makelloser Technik überzeugte Amelie Held dabei aber vor allem durch eine erstaunlich gereifte Musikalität. Zudem bewies ihr souveräner Umgang mit den Klangmöglichkeiten der Himmeroder Orgel ein mitunter zwar eigenwilliges, stets aber treffsicheres Gespür für Klangfarben.

Dass die Konzerte des Australiers Thomas Heywood stets etwas Besonderes sind, wissen die Menschen aus Nah und Fern längst. Und so war es kein Wunder, dass der Eifel-Dom beim zweiten Orgelsommer-Konzert bis auf den letzten Platz gefüllt war. Thomas Heywood ist ein Mensch von erfrischend ansteckender Freundlichkeit, und genau dies vermittelt er auch in seinen musikalischen Darbietungen. Musik versteht er als „frohe Botschaft“, und genau diese hörbar froh-machende Musizierfreude kommt unmittelbar beim Hörer an. Unter dem Motto „Vive l’orgue“ („Es lebe die Orgel!“) war das Programm ganz auf den französischen Nationalfeiertag abgestimmt, war eine gelungene Mischung aus klassischen Originalwerken der französischen Orgelschule des 19. Jahrhunderts und Bearbeitungen bekannter Orchester- und Klavierwerke. Tosender Beifall am Ende und immer wieder Zwischenapplaus zeigten, dass der berühmte „Funke“ übergesprungen war. Die Musik ist beim Publikum, ist bei den Menschen angekommen – nicht mehr, aber auch nicht weniger wollen die Himmeroder Orgelkonzerte. Vielleicht ist es ja gerade das, was den Himmeroder Orgelsommer von vergleichbaren Veranstaltungen landauf, landab unterscheidet und so einzigartig macht.

Nächster Gast des Orgelsommers ist Timothy Noon, ein weitgereister Musiker, der schon an etlichen namhaften Gotteshäusern gewirkt hat. So führte ihn sein Berufsweg etwa an die St. Patrick’s

Cathedral Dublin, an die Kathedralen von Canterbury und St. Davids (Wales) sowie an die röm.-kath. Metropolitan Kathedrale von Liverpool. 2011 übersiedelte er dann nach Auckland, um schließlich 2016 zurückzukehren in sein Heimatland, dieses Mal an die Kathedrale von Exeter. (An eben dieser Kathedrale war der langjährige Abteiorganist von Himmerod, Father John L. Birley alias Pater Johannes, Ende der 1940er Jahre Organist.)

Wolfgang Valerius

Die weiteren Konzerte des Orgelsommers, jeweils sonntags um 15.00 Uhr:

28. Juli:
Timothy Noon, Director of Music, Exeter Cathedral

11. August:
János Pálúr, Budapest

25. August:
Daniel Cook, Director of Music, Durham Cathedral (zuvor Organist der Westminster Abbey),

8. September:
Shean Bowers, Assistant Director of Music, Bath Abbey,

22. September:
Juan Paradell Solé, Titularorganist des “Päpstlichen Chores“ am Petersdom in Rom.

Herzliche Einladung

• zum Himmeroder Bernhardsfest

Das diesjährige Bernhardsfest findet wiederum am dritten Augustwochenende, 17./18.08.2019, statt. Das Fest beginnt am Samstag ab 20:00 Uhr mit der sog. Himmeroder Zisterziensernacht. Das Programm in diesem Jahr reicht von klassischer Chormusik bis hin zu sinfonischer Filmmusik auf der Orgel. Ausführende sind das Trierer Vokalensemble CONSONUS unter Leitung von Jutta Thomas sowie der Aachener Kirchenmusiker Ralph Leinen.

Der Sonntag beginnt dann mit dem Festhochamt um 10:00 Uhr in die Abteikirche. Musikalisch mitgestaltet wird die Messe von den Kirchenchören aus Kaisersesch und St. Aldegund.

Im Anschluss daran öffnet der Markt auf dem Klostergelände. Rund 60 Aussteller werden erneut ein buntes Sortiment anbieten, darunter auch etliche Kunsthandwerkerstände. Für die richtige Stimmung sorgt das Benno-Raabe-Trio mit seinem Frühschoppenkonzert ab 11.30 Uhr auf dem Platz vor der Kirche. Für das leibliche Wohl an diesem Tag ist auch bestens gesorgt. Neben der Klostergaststätte werden verschiedene Stände auf dem Gelände Spezialitäten der Region anbieten.

• zur Weltgebetsnacht am 7. September ab 19.00 Uhr

»...denn wir alle sind von Gott zur Königin und zum König berufen«

AUSSTELLUNG

Königliche Ge(h)danken
Holzskulpturen von Ralf Knoblauch – Diakon, Tischler, Bildhauer

1. bis 22. September 2019 I ganztägig
Abteikirche Himmerod

»...denn wir alle sind von Gott zur Königin und zum König berufen«. Die »Könige aus Holz« laden ein, uns diese Königswürde, die wir in der Taufe geschenkt bekommen haben, neu bewusst zu machen. Risse und Unebenheiten im Holz erzählen vom eigenen Leben und von der Liebe, einen Menschen so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat.

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Sonntag, 1. September 2019 I 15 Uhr
Einführung durch Ralf Knoblauch I Begegnung I Austausch I Umtrunk
Eintritt frei I Spenden erbeten

Fotos: Angelika Kamlage

STUDIENTAG

Vom Schafhirten zum König
David in der biblischen Überlieferung, in Kunst und Poesie

Samstag, 14. September 2019 I 9.30 bis 17 Uhr
Konventsgebäude

Der Studientag nimmt die Ausstellung »Königliche Ge(h)danken« zum Anlass, der biblischen Überlieferung zu Leben und Nachleben des Königs David nachzuspüren. Trotz allen menschlichen Versagens liegt auf diesem die Würde, ein Gesalbter des Herrn zu sein, ein für eine besondere Aufgabe im Dienst Gottes Berufener. Auch nach dem realpolitischen Ende des Königtums des Hauses David im Jahre 587/86 v. Chr. ist die Hoffnung auf einen neuen idealen König aus dem Hause Davids nie untergegangen, sondern stetig gewachsen.

Leitung
Rektor Prof. Dr. Reinhold Bohlen

Kosten
20,00 € (Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen)

Anmeldungen bis 1. September 2019
Wolfgang Valerius
06575 9513-80 | info@abteihimmerod.de

FAMILIENWOCHENENDE

Hinfallen, aufstehen – Krone richten, weitergehen
König David – ein Mensch mit Krone, Ecken und Kanten

Freitag, 20. September | 17 Uhr bis Sonntag, 22. September 2019 I 14 Uhr

Die Geschichten von David spiegeln unsere Wünsche und Sehnsüchte, sie rühren an unseren Ängsten, erzählen uns echte Begebenheiten, werfen Fragen auf und geben Antworten, sie wecken Gefühle und lassen uns miterleben, lassen uns nachdenken und träumen.

Programm
(Biblische) Impulse I Gruppengespräche I Stille I Gebet I gemütliches Beisammensein I Familiengottesdienst | altersgerechtes religionspädagogisches Programm für die 3–14-jährigen Kinder

Kosten
2 x Übernachtung Einzel-/Doppel-/Mehrbettzimmer |Vollpension
Erwachsene: 100 €
Kinder: frei (bis 5 Jahre) | 40 € (5–12 Jahre) | 70 € (12–18 Jahre)
Kursgebühr pro Familie: 30 € (Kinderbetreuung und Material)

Anmeldungen bis 17. August 2019
Ingeborg Rathofer, Theologin und Pastoralreferentin
0157 72519328 | pr-rathofer@t-online.de

KONTAKT

ABTEI HIMMEROD
Rektor Prof. Dr. Reinhold Bohlen
Abteistraße 3
54534 Großlittgen
rektor@abteihimmerod.de

RALF KNOBLAUCH
mail@ralfknoblauch.de

INGEBORG RATHOFER
pr-rathofer@t-online.de

Impressum
Verantwortlich i. S. d. Pg.: Prof. em. Dr. Reinhold Bohlen, Rektor der Abteikirche Himmerod
Luftaufnahmen der Abtei: M. Hübner, Trier
Weitere Fotos von: C. Grandegger, J. Schwarz, R. Bohlen und W. Valerius